

# PLUSPUNKT GESUNDHEIT.DTB



Deutscher  
Turner-Bund  
DTB 

## TIPPS UND ANREGUNGEN ZUR ANWENDUNG



**Herausgeber:**  
Deutscher Turner-Bund  
Abt. Allgemeines Turnen  
Otto-Fleck-Schneise 8  
60528 Frankfurt/Main

**Redaktion:**  
Jörn Rühl

Frankfurt/Main, Juni 2005

## Sinn und Zweck des Prädikates?

Der „Pluspunkt Gesundheit.DTB“ ist ein Qualitätssiegel, das der DTB für besonders gesundheitsfördernde Vereinsangebote vergibt.

Er verfolgt damit die Zielsetzung, die Qualität von Gesundheitssportangeboten im Verein langfristig zu sichern.

## Was hat der Verein davon?

### Pluspunkt-Vereine

- können ihre Qualität und Kompetenz auch nach außen signalisieren
- haben ein besseres Image in der Öffentlichkeit
- haben Vorteile im Wettbewerb gegenüber anderen Anbietern
- haben Vorteile bei Verhandlungen und Gesprächen mit Partnern und Sponsoren
- werden von der Bundesärztekammer und den Krankenkassen empfohlen
- stehen mit ihren ausgezeichneten Gesundheitssport-Angeboten im Internet
- bekommen exklusives Lehrmaterial für ihre Übungsleiter

## Alle Vereine mit der Auszeichnung Pluspunkt Gesundheit.DTB erhalten vom DTB

- eine Urkunde, die Ihren Verein als Prädikatsträger ausweist
- eine reprofähige Vorlage des Zeichens „Pluspunkt Gesundheit.DTB“ sowie „Sport pro Gesundheit“
- „Tipps und Anregungen zur Anwendung“ für Ihre Aktionen zur Mitgliederwerbung
- die Broschüre „Pluspunkt Gesundheit.DTB – Das Qualitätssiegel des Deutschen Turner-Bundes für gesundheitsorientierte Vereinsangebote  
Qualitätsanforderungen an den Gesundheitssport im Verein“ mit Praxistipps für die Übungsleiter der Pluspunktgruppen
- T-Shirts „DTB-Team Pluspunkt Gesundheit“ für die Übungsleiter
- Plakate für die Vereinswerbung
- das Magazin „Pluspunkt Gesundheit“ exklusiv nur für die Pluspunkt-Übungsleiter mit Informationen, Praxistipps und speziell aufbereiteter Theorie rund um den Gesundheitssport



Rahmen Sie die Urkunde ein und hängen Sie diese werbewirksam an geeigneter Stelle auf. Nutzen Sie die reprofähige Vorlage des Qualitätssiegels und drucken das Logo „Pluspunkt Gesundheit.DTB“ auf Ihren Briefbogen, Ihre Vereinszeitschrift oder auf Informationsblätter für Ihre Mitglieder ab.

Geben Sie die Broschüre „Qualitätsanforderungen an den Gesundheitssport im Verein“ an Ihren Übungsleiter weiter und kümmern Sie sich darum, dass die Qualitätsanforderungen in den Gruppen eingehalten werden.

Achten Sie darauf, dass die T-Shirts „DTB-Team Pluspunkt Gesundheit“ von Ihren Übungsleitern auf Vereinsfesten, während der Übungsstunden und bei sonstigen offiziellen Vereinsaktivitäten getragen werden.

**Alle Pluspunkt Gesundheit.DTB-Vereine werden ebenfalls automatisch mit der Dachmarke „Sport pro Gesundheit“ von DSB und Bundesärztekammer ausgezeichnet. Ein zusätzlicher Antrag dafür muss nicht gestellt werden.**



## Wie kann der Verein aktiv den Pluspunkt Gesundheit.DTB einsetzen?

### Öffentlichkeitsarbeit

Wenn Sie die genannten Wirkungen im Zusammenhang mit der Pluspunkt-Vergabe für Ihren Verein erzielen wollen, sollten Sie damit offensiv Öffentlichkeitsarbeit betreiben.

## REGIONALE PRESSE

Grundsätzliche Tipps für die Zusammenarbeit mit der Presse:

### 1. Persönlicher Kontakt

Ein persönliches Gespräch mit dem zuständigen Redakteur ist die Basis für eine effektive Zusammenarbeit. Informieren Sie den/die zuständige/n Mitarbeiter/-in möglichst persönlich über die Bedeutung des „Pluspunktes Gesundheit.DTB“ und damit über den hohen Stellenwert Ihres Vereins im Rahmen der Gesundheitsförderung in der Region.

### 2. Verwendung der sechs "W's":

Benutzen Sie den beiliegenden Musterpressebericht, da er das enthält, was wir zum Ausdruck bringen wollen. Wenn Sie Ihren Text selbst schreiben, orientieren Sie sich an den sechs "W's": "Wer, was, wann, wo, warum, wie".

### 3. Kurz und bündig:

Konzentrieren Sie sich auf das Wesentliche und verzichten sie auf überflüssiges Füllwerk.

### 4. Druckfertige Pressetexte:

Verfassen Sie Ihre Texte auf DIN-A4-Papier, 1,5-zeiliger Abstand und ausreichender Rand erleichtern das Lesen und ggf. Korrigieren.

### 5. Kontaktpflege:

Unabhängig vom Erfolg Ihrer Bemühungen: Lassen Sie den hergestellten Kontakt zu einem Redakteur nicht abreißen - vielleicht klappt es nächstes Mal. Halten Sie regelmäßig Kontakt ohne aufdringlich zu sein.

Vor dem Gespräch mit dem Redakteur bzw. dem Verfassen des Pressetextes sollten Sie sich überlegen, welche Zielsetzung Sie in erster Linie verfolgen. Geht es Ihnen vorrangig

darum, neue Mitglieder zu werben oder wollen Sie vor allem das Image Ihres Vereins in Richtung eines modernen, kompetenten Gesundheitssportanbieters verändern oder geht es Ihnen um die Darstellung Ihrer Kompetenz im Gesundheitssport.

### Beispiele für Zeitungsberichte

## **„Pluspunkt Gesundheit“: Besondere Auszeichnung für den TSV Markt Erlbach und Übungsleiterin Kersti Schlüter-Hinz**

### **Vorbildlich in Sachen gesunder Sport**

***Durch „Raufen und Entspannung für Kinder“ erden Mängel bei den Kleinen ausgeglichen – Vom Turnerbund gewürdigt***



*Übungsleiterin und Ergotherapeutin Kerstin Schlüter-Hinz nahm vom 3. Vorsitzenden Peter Schuh die Auszeichnung entgegen.*

MARKT ERLBACH – Im Rahmen eines Treffens aller Übungsleiter des TSV 1<sup>^</sup>860 Markt Erlbach überreichte der Vorsitzende des Vereins, Holger Hinz, der Übungsleiterin Kerstin Schlüter-Hinz die Urkunde mit der Auszeichnung „Pluspunkt Gesundheit“. Diese wird vom Deutschen Turnerbund für besondere Leistungen auf dem Gebiet des Gesundheitssports vergeben.

Gleichzeitig wurde der Verein mit dem Gütesiegel „Sport pro Gesundheit „ ausgezeichnet, das der Deutsche Sportbund in Zusammenarbeit mit der Bundesärztekammer für gesundheitsorientierte Sportangebote vergibt.

Voraussetzung für die Auszeichnungen ist unter anderem, dass die Leistung der betreffenden Gruppen durch Übungsleiter mit spezifischen Sonderqualifikationen erfolgt, die teilweise weit über die normale Übungsleiterausbildung hinausgehen.

Ausgezeichnet wurde der Verein für zwei Angebote der neuen Abteilung „Gesundheitssport und Rehabilitation“: Zum einen die Herzgruppe, ein Angebot für Patienten mit Herzerkrankungen wie Angina Pectoris, Bypassoperationen oder Herzinfarkten.

Für diese Gruppen ist neben einer besonders aufwändigen Zusatzausbildung der Übungsleiter die ständige Anwesenheit eines Arztes vorgeschrieben, um eine Gefährdung der Teilnehmer auszuschließen. Besonderheit dieser Gruppe des TSV Markt Erlbach im Gegensatz zu vergleichbaren Angeboten im Landkreis ist, dass trotz der gesetzlich auf 15 Personen begrenzten Gruppengröße noch Kapazität für einige wenige Neueinsteiger besteht. Interessenten können dienstags um 17:30 Uhr in die Schulsporthalle in Markt Erlbach kommen

Eine völlige Neuheit, nicht nur im Landkreis Neustadt/Aisch, ist die zweite ausgezeichnete Gruppe "Raufen und Entspannung für Kinder". Durch den Glücksfall, mit Kerstin Schlüter-Hinz eine ausgebildete Ergotherapeutin als Übungsleiterin zu beschäftigen, konnte der TSV Markt Erlbach diese anspruchsvolle Gruppe ins Leben rufen. Spiele und kindgerechte Entspannungsmethoden werden von den acht- bis zwölfjährigen Teilnehmer(innen) als spannende und neue Art der Bewegung wahrgenommen.

Ohne jeden Leistungsdruck können die Kinder sich austoben und so fehlende Bewegungsmöglichkeiten im heutigen Alltag ausgleichen. Auch die Entspannungsübungen – die auch dem Ziel einer besseren Konzentrationsfähigkeit dienen – sind so aufgebaut, dass der Spaß daran im Vordergrund steht.

Schlüter-Hinz betont: Die Zielgruppe sind nicht etwa Kinder mit besonderen Verhaltensauffälligkeiten – obwohl auch die willkommen sind – sondern es geht darum, Mängel im heutigen Kinderalltag etwas auszugleichen.

Auch diese Gruppe kann natürlich nur eine begrenzte Anzahl Teilnehmer aufnehmen, daher sollten neue Interessenten möglichst bald mittwochs um 16:30 Uhr in die Schulkturnhalle in Markt Erlbach kommen.

Der Vorstand des Vereins ist besonders stolz darauf, dass trotz des besonderen Inhalts beide Gruppen ohne besonderen Beitrag angeboten werden können, das heißt für 20 Euro können die Kinder das ganze Jahr teilnehmen

## **Manfred Kast: „Gesundheit ist unser bestes Gut!“**

Den Gesundheitssport in den Vereinen zu fördern hat sich der Deutsch Turner-Bund zur Aufgabe gesetzt. Manfred Kast lies sich nun als staatlich geprüfter Übungsleiter für den Kurs „Rückenstark – Alltagsfit – Präventionsgymnastik“ ausbilden. Der Schein berechtigt ihn nun dazu, Präventionsübungen (zum Beispiel für den Rücken) durchzuführen. Der Bayerische Turnerverband dankte ihm für sein Engagement und verlieh dem TSV Bad Wörishofen das Prädikat „Pluspunkt Gesundheit DTV“. Gleichzeitig darf der Verein die Dachmarke „Sport pro Gesundheit“ benutzen. Der Rückenschulkurs, den Kast schon seit zwei Jahren anbietet, wird so nun auch von den Krankenkassen anerkannt. Im Sommer wird die vorbeugende Rückenschule mit Nordic-Walking kombiniert. Bis zu 20 Leute starten immer mittwochs um 19.30 Uhr vom Parkplatz am Trimm-Dich-Pfad. Bei schlechtem Wetter findet die Rückenschule in der Turnhalle statt, wie auch im Winter. „Ich möchte meinen Mitmenschen einen Ansporn geben mehr für ihre Gesundheit zu tun“, erklärt der überzeugte Sportler. Schließlich habe auch schon Pfarrer Kneipp gesagt: „Wer gesund ist, ist zufrieden und wer zufrieden ist, ist auch glücklich!“



*Bilder/Text:  
Stephanie  
Knoll*

Leine Deister Zeitung  
10.01.02

## **VfL: „Pluspunkt Gesundheit“**

### ***Heyersumer Sportverein erhält Gütesiegel vom DTB und DSB / Zahlreiche Angebote***

HEYERSUM (ab) Das gesundheitsfördernde Programm des VfL Heyersum ist vom Deutschen Turner-Bund (DTB) und dem Deutschen Sportbund (DSB) für die Jahre 2002 und 2003 mit dem Prädikat „Pluspunkt Gesundheit“ ausgezeichnet worden. Damit bestätigen die beiden Organisationen die herausragenden Leistungen im Bereich Gesundheitssport für den VfL mit einem Gütesiegel, die gesundheitsorientierten Vereinsangebote. Auch weiterhin werden die bewährten Bewegungsangebote durchgeführt: Die „50-Plus-Frauen“ treffen sich montags von 20 bis 22 Uhr. Die „Aktiv-Älter-Werden-Frauen“ turnen mittwochs von 18:45 Uhr bis 20 Uhr. Funktionsgymnastik für ältere Herren findet freitags von 17 bis 18 Uhr statt. Neben diesen speziellen Angeboten bietet der VfL sowohl für Kinder das „Mutter-und-Kind-Turnen“ als auch das bewährte Kinderturnen. Außerdem werden Fitness-Spiele, Ballspiele, Schwimmen, Tanzen und gezielte Aerobic-Programme durchgeführt.

Stuttgarter Nachrichten  
15.02.02

## Gesundheitssport – keine Frage des Alters

### ***Übungsleiterin Lisa Wenninger hilft, wenn's im Rücken zwickt – nur der Nachwuchs macht Sorgen***

Bandscheibenvorfall, Ischias, Hexenschuss – es ist schon ein Kreuz mit dem Kreuz. Dabei spielt es auch keine Rolle, ob man 30 oder 70 Jahre alt ist. Kein Wunder, dass der Gesundheitssport immer mehr Zulauf erhält. Der TV Zazenhausen hat diese Zeichen der Zeit schon lange erkannt und Osteoporose- und Wirbelsäulen-Gymnastik sowie Walking in seinem Angebot. „Wir haben über 100 Teilnehmer“, sagt Lisa Wenninger, „die Nachfrage war so hoch, dass wir sogar eine zweite Gruppe für Wirbelsäulen-Gymnastik gründen mussten.“ Seine Wurzeln hatte der Gesundheitssport im TVZ in der Seniorengymnastik-Gruppe, die Karl Weible 1979 gegründet hatte. 1996 gab es allerdings nur noch 15 Mitglieder – also schlug der Verein den neuen Weg ein. Gleich bei der ersten Stunde hatten die Übungsleiterinnen Wenninger (71) und Inge Nieß (72) ein Problem. „ir hatten 14 Bodenmatten, aber 17 Teilnehmer“, sagt Wenninger. Der Engpaß bestand nicht lange – einige Teilnehmer machten die Übungen auf einem Stuhl. Die beiden sportlichen Damen qualifizierten sich in der Folgezeit in Lehrgängen auch zu Kursleiterinnen für Osteoporose-Prävention. „Gesundheitssport geht heute alle an“, sagt die Zazenhausenerin, „die Jüngsten bei uns sind so im die 30, die Ältesten 75 Jahre alt.“ Die Kurse sind auch offen für Nichtmitglieder: Die Stunde Wirbelsäulengymnastik kostet drei Euro, die für Osteoporosegymnastik 1,50 Euro, Walking ist kostenfrei. Innerhalb von sechs Jahren hat sich die Teilnehmerzahl versechsfacht – ein Indiz, dass die Qualität der angebotenen Kurse einem hohen Niveau entspricht. Das Gesundheitsangebot wurde daher mit dem Prädikat „Pluspunkt Gesundheit“ des Deutschen Turner-Bundes ausgezeichnet.

Eigentlich, so könnte man glauben, läuft alles bestens. Doch dem ist nicht so – Wenninger hat sogar eine ganz große Sorge. „Ich bin ja auch nicht mehr die Jüngste“, sagt sie, „und würde mich gerne allmählich zurückziehen. Doch niemand möchte die Leitung des Gesundheitssport übernehmen.“ Die Crux: Die Jüngeren sind durch Beruf und Familie voll ausgelastet, die Älteren fühlen sich der Aufgabe unter Umständen nicht ganz gewachsen. „Es wäre jammerschade, wenn wir die Gru0ppen irgendwann schließen müssten“, sagt die rüstige Dame. Vielleicht gwlingt ihr aber bald ein Coup, wie si ihn am eigenen Leib vor sechs Jahren erfahren hat. Damals wurde Lisa Wenninger mehr oder weniger sanft „überredet“, sich doch als Kursleiterein zu engagieren. Bereut hat sie es nie. *Jürgen Kemmner*



Euskirchener Wochenspiegel  
19.09.01

**„Pluspunkt Gesundheit“ und „Sport pro Gesundheit“**

## **Gütesiegel für Kursangebote beim TV Victoria – Prävention und Reha werden groß geschrieben**



*Gesundheitssport wird groß geschrieben beim Turnverein Victoria. Drei Übungsleiter weisen da besondere Qualifikationen vor.*

**Zum Gesundheitssportverein ist der Turnverein Victoria ganz in Trend der Zeit geworden.**

Weilerswist. Drei Übungsleiter haben aufgrund vielfältiger Aus- und Fortbildungen besondere Qualitätskriterien erfüllt und verschiedene Gütesiegel erworben. Diese Auszeichnungen werden zum einen vom Deutschen Turnerbund als „Pluspunkt Gesundheit DTB“ verliehen, andererseits vom Deutschen Sportbund in Zusammenarbeit mit der Bundesärztekammer als „Sport pro Gesundheit“.

Diese Trainer widmen sich ganz unterschiedlichen Bereichen des Präventions- und Rehabilitationssportes. Heinke Neumann leitet seit längerem den Kurs „Gesundheits- Kinderturnen“, der sich speziell mit den Folgen der mangelnden Bewegung im Kindesalter auseinandersetzt. Die Kinder werden durch Spaß und Spiel zur Bewegungsfreude geführt. Haltungsschulung und konditionelles Training sind nur zwei Schwerpunkte. „Geturnt“ wird montags und mittwochs in der Tomberghalle in Groß-Vernich, außer in den Schulferien. Manfred Soborta, im Hauptberuf Sportlehrer, leitet seit zehn Jahren mit Unterstützung von drei Weilerswister Ärzten das Training der „Herzsportgruppe“. Dort geht es hauptsächlich um die sportliche Nachsorge nach Herzinfarkten, verbunden mit präventiver Schulung. Die Gruppe trifft sich dienstags in der Sporthalle der Josef-Schaeben-Grundschule in Weilerswist. Seit 1997 leitet Renate Esser Kurse zur Haltungs- und Bewegungsschulung, speziell bei Wirbelsäulenproblemen, die zweimal jährlich angeboten werden. Seit Anfang dieses Jahres kommt noch ein besonderer Entspannungsworkshop dazu.

Rhein-Zeitung  
08.09.01

## Ein „Pluspunkt“ für den TuS Rhens

### ***Turner-Bund zeichnete den Verein mit Gütesiegel aus – Gesundheitsorientiertes Angebot***

RHENS. „Es ist schon eine Besonderheit, wenn man mit dem Gütesiegel Pluspunkt Gesundheit vom Deutschen Turner-Bund ausgezeichnet wird“ Ute Frickel, Abteilungsleiterin „Turnern du Gymnastik“ des TuS Rhens freute sich sehr, als ihr jetzt die Urkunde überreicht werden.

Denn der Deutsche Turner-Bund zeichnet nur solche Turn- und Sportvereine aus, die besonderer gesundheitsfördernde Bewegungsangebote in ihrem Sportprogramm haben. Voraussetzung ist eine fachlich hochqualifizierte Ausbildung der Übungsleiter im Bereich Fitness- und Gesundheitssport. Der TuS Rhens hat mit einer ausgebildeten Physiotherapeutin und einer Sportlehrerin zwei kompetent Trainerinnen unter Vertrag und erfüllt somit die Qualitätskriterien für das Gütesiegel. Mit Aerobic, Step-Aerobic, Fitness- und Skigymnastik, Wirbelsäulengymnastik und Rückenschule liegt der Verein im Trend beim Erwachsenenensport.

„Bewegungsmangel, Stress, aber auch ein steigendes Gesundheits- und Figurbewusstsein sind Gründe dafür, dass sich immer mehr Erwachsene Vereinen mit entsprechenden Angeboten anschließen“, weiß TuS-Vorsitzender Hans-Josef probst.

Steigende Mitgliederzahlen zeigen dem noch jungen Vorstand, dass der eingeschlagene Weg der richtige ist. Mehr Aufmerksamkeit dem Fitness- und Gesundheitssport schenken.

Übrigens: Gleichzeitig mit dem Gütesiegel Pluspunkt Gesundheit vom Deutschen Turner-Bunde erhält der TuS Rhens auch das Prädikat „Sport pro Gesundheit“ vom Deutschen Sportbund.

Weitere Informationen zum Sportangebot des TuS Rhens gibt's unter Tel. (02628) 1891 oder im Internet unter [www.tusrhens.de](http://www.tusrhens.de)

Ludwigsburger Kreiszeitung  
06.03.01

## Prädikat für Verein

Der Turnverein Sersheim wurde kürzlich mit dem Prädikat „Pluspunkt Gesundheit“ für hervorragende Leistungen im Gesundheitssport ausgezeichnet, wie es in der Urkunde vom Deutschen Turner-Bund heißt. Der Turngau-Vorsitzende Gunter Bretschneider überreichte an Karin Geske und Ralf Gänzle vom Turnverein Sersheim außerdem das Gütesiegel „Sport Pro Gesundheit“ des Deutschen Sportbundes. Karin Geske hat den Grundkurs sowie den Aufbaukurs zur Übungsleiterin Prävention im Gesundheitssport erfolgreich absolviert. Sie bietet drei Kurse sowie Vormittags-Gruppen im TV an. Dienstags finden die Kurse „Sport – Spiel – Spaß für Kinder“ von 16.30 bis 17.40 Uhr sowie „Aktiv & Gesund älter werden für Frauen und Männer“ von 18 bis 19 Uhr im Musiksaal der Hofäckerschule statt. Freitags von 10.30 Uhr bis 11.30 Uhr heißt es „Fit & Gesund ins Wochenende“ im Blauen Saal der Sport- und Kulturhalle. Die Vormittags-Gruppen unter dem Motto „Sport Spaß Fitnessgymnastik am Vormittag“ finden das ganze Jahr über statt: mittwochs von 9 bis 10 Uhr sowie von 10.15 bis 11.15 Uhr und freitags von 9 bis 10 Uhr.

Nordsee-Zeitung  
23.11.00

## 60 Vereine mit „Pluspunkt Gesundheit“

Bremervörde. Bereits zum zweiten Mal haben der Niedersächsische Turnbund (NTB) und die Allgemeine Ortskrankenkasse (AOK) im Rahmen ihrer Kooperation unter dem Motto „Sport und Gesundheit“ in Bremervörde einen „Gesundheitssporttag“ organisiert.

Eingeladen zu dieser Großveranstaltung waren die rund 60 Sportvereine aus dem gesamten Elbe-Weser-Raum, die das vom Deutschen Turnbund (DTB) extra entwickelte Qualitätssiegel „Pluspunkt Gesundheit“ tragen dürfen.

„Sportverein des Jahres“

Im Mittelpunkt dieses so genannten Gesundheitssporttages stand die Auszeichnung „Gesundheitssportverein des Jahres“. Dabei handelt es sich um eine Aktion, die im ganzen Land Niedersachsen stattgefunden hat. Daran haben sich insgesamt 130 Vereine beteiligt – 66 Prozent mehr als noch im vergangenen Jahr. Diese groß angelegte Aktion wird es nach Auskunft von AOK und NTB möglicherweise im kommenden Jahr auch in anderen Bundesländern geben.

„Wir haben zwar einen Gewinner, aber Sieger sind alle Vereine, die Gesundheitssport anbieten“, sagte Wolfram Gerds von der AOK Bremervörde nach der Auszeichnung des „Gesundheitssportvereins des Jahres“.

Der MTV Himmelpforten, der ATSV Scharmbeckstotel sowie der TSV Achim belegen die ersten drei Plätze beim Regionalentscheid.

Als Anerkennung gab es Warengutscheine im Gesamtwert von 1000 Mark sowie einen „Balance-Igel“. 17 Vereine aus den Kreisen Rotenburg, Verden, Osterholz und Stade hatten sich in diesem Jahr um die Ehrung beworben und ihre Gesundheitssportangebote vorgestellt. mib



TSV-Präsident H.D. Sterz gratulierte Übungsleiterin Mathrin Osterholzer mit Urkunde und Blumen

Der Deutsche Turner-Bund hat dem TSV Pilsting für herausragende Leistungen im Bereich Gesundheitssport das Prädikat Pluspunkt Gesundheit.DTB verliehen als Anerkennung für die Erfüllung der vom DTB aufgestellten Kriterien für gesundheitsorientierte Vereinsangebote. Der TSV hat dies in Prüfungen durch den Bayerischen Turnverband nachgewiesen und damit dokumentiert, dass zum einen der Gesundheitssport im Verein gepflegt und zum anderen die Qualitätssicherung des sportlichen Angebots aktiv vorwärts gebracht wird.

Die Angebote orientieren sich an gesundheitlichen Problemen von Menschen und deren Wunsch, präventiv etwas für die Gesundheit zu tun. Im TSV hat Übungsleiterin Kathrin Osterholzer diese Aufgabe übernommen. Sie hat bereits 1997 die zusätzliche Prüfung „Übungsleiter Prävention“ abgelegt und sich damit für ihre Tätigkeit im Bereich Gesundheitssport qualifiziert. Sie leitet im TSV die Wirbelsäulengymnastik und die Funktionsgymnastik.

Mit Urkunde und Blumen gratulierte TSV-Präsident H.D. Sterz Kathrin Osterholzer und dankte ihr für den ehrenamtlichen Einsatz im Verein

Mai 2000

**Durch Sport gesund bleiben**

Über die Auszeichnung „Pluspunkt Gesundheit.DTB“ freuen sich beim Verein Gesundheitssport und Sporttherapie (GuS) Gauturnrat Tobias Hüttner, Vorstandsmitglied und Übungsleiterin Kirstin Rüttschie, Vorstandsmitglied Beate Blazeck-Liewke, Dr. Antje Reinhard als Leiterin der Krebsportgruppe, Vorstandsmitglied und Übungsleiterin Annette Brema sowie die erste Vorsitzende Christina Hahn.

Im Rahmen der Mitgliederversammlung des Vereins Gesundheitssport und Sporttherapie Heidelberg (GuS) erfolgte im Beisein zahlreicher Mitglieder die Prädikatsverleihung durch den Gauturnrat des Turngau Heidelberg, Tobias Hüttner. Der „Pluspunkt Gesundheit.DTB“ des Deutschen Turner-Bundes ist das erste Qualitätssiegel für Sport- und Bewegungsangebote in Deutschland. Er soll Vereinen helfen, nach außen deutlich zu machen, dass sie über qualitativ hochwertige Angebote im Gesundheitssport verfügen. Darüber hinaus hat der Pluspunkt Gesundheit den Sinn Menschen zu helfen, die auf der Suche nach einem gesundheitsorientierten Sportangebot sind, damit diese für sich das richtige Angebot finden.

In seiner Laudatio betonte Hüttner, dass die Verleihung des „Pluspunkt Gesundheit.DTB“ ausschließlich an Vereine mit herausragenden Leistungen im Bereich Gesundheitssport erfolgt. Der Verein für Gesundheitssport und Sporttherapie Heidelberg e.V. wird den geforderten Kriterien in besonderer Weise gerecht, da er sich seit seiner Gründung im Jahr 1985 die Gesundheitsförderung und Gesundheitspflege im Rhein-Neckar-Raum zum Ziel gemacht hat und alle Sportangebote des Vereines hierzu ihren Beitrag leisten. Durch hochqualifizierte Übungsleiter, die sich aus Medizinern, Krankengymnasten und Sportpädagogen rekrutieren und vielfältige indikationsspezifische Angebote wurde der Verein weit über die Grenzen Heidelbergs hinaus bekannt. Die Auszeichnung erfolgte für Sportgruppen in den Bereichen Herzsport, arterieller Verschlusskrankheiten und Venentraining, Seniorensport, Diabetikersport, Osteoporose-Gymnastik, Wirbelsäulengymnastik, Krebsport, Morbus-Bechterew-Gymnastik, speziellen Sportangeboten für Patienten mit Atemwegserkrankungen oder künstlichem Gelenkersatz sowie Präventionsangeboten wie Walking und Funktionsgymnastik.  
Rhein-Neckar-Zeitung, Heidelberg 13.08.1999

Topfit sind die Frauen des  
Gymnastikvereins Kleestadt



Für sie ist die Auszeichnung Pluspunkt Gesundheit.DTB des Deutschen Turner-Bundes ein toller Erfolg. Unter den insgesamt 102 Vereinen im gesamten Turngau Odenwald haben nur vierzehn diese Anerkennung erhalten, wobei es sich hauptsächlich um große Clubs handelt. Bemerkenswert ist deshalb für die Kleestädterinnen, dass sie als kleiner Verein die Auszeichnung erreichten. Diese wird vom Deutschen Turner-Bund vergeben, wenn gesundheitsbewusste und gesundheitsfördernde Bewegung in vielfältiger Art in den Übungsstunden gelehrt und ausgeführt wird. Dazu betreibt der Gymnastikverein Funktions-, Wirbelsäulen- und Ski-Gymnastik sowie präventive Rückenschule unter der Leitung seiner Aktiven Helga Berthold, die dafür Sonderlehrgänge absolviert hat. Der Turngauvorsitzende Jürgen Plate überreichte die Auszeichnung im Kleestädter Bürgerhaus.  
Darmstädter Echo, Mai 1999



„Pluspunkt Gesundheit“ für  
den TVG

Für herausragende Leistungen im Bereich Gesundheitssport und qualifizierte Vermittlung gesundheitsfördernder Bewegungsangebote an seine Mitglieder hat der Deutsche Turner-Bund den Turnverein „Germania“ Großsachsen ausgezeichnet und ihm das Prädikat „Pluspunkt Gesundheit.DTB“ verliehen. Der Oberturnwart Breite des Turngaus Mannheim, Josef Engert, überreichte die Urkunde der Dritten Vorsitzenden Gertrud Schweinhardt im Rahmen einer Gymnastikstunde der Gesundheitssportgruppe, die unter fachkundiger Leitung von Aysun Pouplier steht.

Engert hob hervor, dass in den letzten Jahren in Sachen Turnen Bewegung gekommen sei. Turnen und Sport befänden sich im Umbruch. Die Bedürfnisse in der Gesellschaft hätten sich geändert, auch im sportlichen Bereich. So werde das Verlangen der Bevölkerung nach Gesundheitssport immer größer und müsse beachtet werden. Engert unterstrich, dass der Deutsche Turner-Bund darauf schon lange reagiert und den Gesundheitssport in seine Satzung aufgenommen habe.

Bereits heute seien 20 000 Vereine Garanten des Gesundheitssport und dazu gehöre auch der TV „Germania“ Großsachsen. Immer noch seien die Turnvereine populär und prädestiniert, diesen Sport durchzuführen. Sie seien aufgrund ihres relativ geringen Beitrages für alle offen. 150 Jahre Turner-Bund seien 150 Jahre soziale Kompetenz, betonte Josef Engert. Er freue sich, dass der TVG mit Aysun Pouplier eine kompetente und fachlich hochqualifizierte Übungsleiterin haben. Insgesamt freue man sich, dass die Vereine das Angebot des DTB angenommen haben.

Das tägliche Sitzen, ob am Arbeitsplatz oder in der Freizeit, nehme zu. Deshalb sei es gut, etwas für die Bewegung und damit auch für die Gesundheit zu tun. Die Urkunde belege Qualität und Kompetenz für den TVG. Gauoberturnwart Engert freute sich, dass der Gesundheitssport bei TVG nicht als Kurs sondern als Übungsstunde angeboten werde. Damit fördere der Verein die Solidargemeinschaft, die in Kursen oft verlorengehe. Engert sprach in diesem Zusammenhang auch das sportliche Angebot für Senioren an, dessen sich – wie beim TVG geschehen – die Vereine noch mehr annehmen sollen. Diese offensichtlich vorhandene Lücke müsse geschlossen werden, forderte der Gauoberturnwart.

Februar 1999

## VEREINSZEITUNG

Falls Sie eine Vereinszeitung haben oder eine Mitgliederinformation herausgeben, ist es sinnvoll, diese für die interne Öffentlichkeitsarbeit zu nutzen, d.h. um Ihre Mitglieder über die Vergabe des Pluspunktes für die einzelnen Angebote zu informieren.

Eine Rubrik „Pluspunkt Gesundheit.DTB“ in Ihrer Vereinszeitung kann regelmäßige Informationen zu gesundheitsrelevanten Themen für Ihre Mitglieder liefern und gleichzeitig den Pluspunkt im Gespräch halten. Ihre qualifizierten Übungsleiter/-innen können Ihnen sicherlich die notwendigen Informationen dazu liefern.

Stellen Sie Ihre Vereinsangebote in Ihrer Zeitung oder in einem gesonderten Programm vor, so versehen Sie die Angebote, die den Pluspunkt verliehen bekommen haben auch gra-

phisch mit dem Pluspunkt-Logo. Den dazu notwendigen reprofähigen Film haben Sie erhalten.

## **VEREINSSCHAUkastEN**

Viele Vereine verfügen über einen Schaukasten, der meist zentral im Ort/in der Stadt aufgehängt ist.

Oftmals sind solche Schaukästen nur trist und langweilig ausgestattet. Denken Sie sich für Ihren Schaukasten im Zusammenhang mit der Pluspunkt-Verleihung doch einmal etwas Neues aus.

Lassen Sie ein farbenfrohes Plakat drucken, auf dem unter dem Pluspunkt-Logo Ihre ausgezeichneten Gesundheitssportangebote aufgeführt sind. Vielleicht übernimmt eine Krankenkasse die Kosten für den Druck.

Als Serviceleistung des DTB bekommen Sie 3 Plakate mit Eintragungsmöglichkeit für Ihre Angebote. Nutzen Sie diese Plakate für Ihre Öffentlichkeitsarbeit. Hängen Sie die Plakate auf in Ihrem Vereinsschaukasten, am Infobrett oder im örtlichen Bäckerladen.

## **VEREINSFESTE**

Sie können ebenfalls Mitgliederversammlungen oder Vereinsfeste für die interne Öffentlichkeitsarbeit nutzen. Untersuchungen zeigen, daß sporttreibende Menschen immer mehr Wert auf qualifizierte und kompetent durchgeführte Sportangebote legen. Mit der Erlangung des „Pluspunktes Gesundheit.DTB“ signalisieren Sie diese Kompetenz auch Ihren Mitgliedern gegenüber.

Stellen Sie Ihr nächstes Vereinsfest doch unter das Motto "Pluspunkt Gesundheit". Neben gesundheitsbewußtem Essen und Trinken können Sie dort Ihre mit dem Pluspunkt ausgezeichneten Angebote in Form von Vorführungen zum Zuschauen und Mitmachen präsentieren und durch Interviews ergänzen.

Wenn Sie dazu Vertreter aus Kommune, Politik, Turnverband und Krankenkasse einladen und zu Wort kommen lassen, wird daraus sicherlich eine Veranstaltung, die auch wiederum die Presse interessieren wird.

## **REGIONALER HÖRFUNK**

In nahezu allen Regionen existieren inzwischen regionale Hörfunkprogramme. Versuchen Sie auch dort Kontakte aufzubauen und mit der Nachricht der Pluspunktverleihung aufgenommen zu werden.

### Beispiel:

Dem MTV Aurich ist es gelungen, drei mal in den offiziellen Nachrichten des Regionalsenders Radio Niedersachsen mit der Aktion „Pluspunkt Gesundheit.DTB“ erwähnt zu werden.

## Kooperation mit Partnern

Auch die Suche nach geeigneten Kooperationspartnern kann dem Verein helfen, sein Image in der Region zusätzlich zu verbessern. Sinnvoll sind Kooperationen mit Ärzten, Krankenkassen, Kindergärten, Schulen, Gesundheitsämtern.

### Kooperation mit Ärzten:

Alle Pluspunkt Gesundheit-Vereine werden gleichzeitig mit der Dachmarke „Sport pro Gesundheit“ vom DSB und der Bundesärztekammer ausgezeichnet. Das bedeutet, dass auch Ihr ausgezeichnetes Angebot von der Bundesärztekammer offiziell empfohlen wird. Nutzen Sie diese Empfehlung, um damit auf niedergelassene Ärzte in Ihrer Umgebung zuzugehen und sie über Ihre Angebote zu informieren. Ziel der Gespräche mit den niedergelassenen Ärzten sollte es sein, dass die Ärzte ihren Patienten die Teilnahme an den Pluspunkt-Angeboten empfehlen. Evtl. können sogar in Absprache mit dem Arzt, das Pluspunkt-Plakat und sonstige Infos in der Arztpraxis aufgehängt werden.

### Kooperation mit Krankenkassen

Die Förderung von Gesundheit wurde im Jahr 1989 mit dem Gesundheitsreformgesetz als Kassenleistung eingeführt und mit dem Paragrafen 20 (SGB V) gesetzlich verankert. Somit bestand die Möglichkeit, dass präventive Gesundheitssport-Angebote in den Vereinen von den Krankenkassen finanziell unterstützt wurden. Einzelne Sportverbände und Vereine haben die Fördermöglichkeiten für ihre Mitglieder auch genutzt, d.h. den Kursteilnehmern wurden die Gebühren für das Angebot ersetzt.

Zu dieser Zeit fehlten allerdings noch klare Organisationsstrukturen und Konzepte für Gesundheitssport im Verein. Denn damals gab es noch keine Kriterien, welche Angebote förderungswürdig sind und welche nicht. Im Zuge des Gesundheitsreformgesetzes kam es dann im Jahr 1996 zu einer Neufassung des Paragrafen 20. Dieser ließ den Leistungsträgern des Gesundheitswesens nur noch wenig Spielraum zur Förderung von Gesundheitssport im Verein. Die erneuten Änderungen des Paragrafen 20 (Abs. 1 SGB V) im Jahr 2000 bieten den Sportorganisationen nun wieder die Möglichkeit zur Kooperation mit den Krankenkassen.

Die Spitzenverbände der Krankenkassen erkennen die Qualitätssiegel SPORT PRO GESUNDHEIT und PLUSPUNKT GESUNDHEIT. DTB an. Die Teilnehmer von bestimmten Pluspunkt-Angeboten können eine teilweise oder komplette Rückerstattung ihrer Kursgebühren erhalten. Die Erstattung ist für jeden Teilnehmer auf einen Kurs pro Jahr beschränkt. Eine direkte Förderung der Vereinsangebote durch die Kassen ist nicht vorgesehen. Die Kursteilnehmer der Pluspunkt-Angebote müssen sich selbst mit ihren Krankenkassen in Verbindung setzen und die Rückerstattung beantragen.

Durch die neue Gesetzeslage sind die Krankenkassen jedoch nicht verpflichtet, Präventionsmaßnahmen zu fördern. Der Paragraf 20 und der Leitfaden der Krankenkassen zur Umsetzung ist eine „**Kann**“- und keine „**Muss**“-Regelung.

- Eine direkte Förderung der Vereinsangebote durch die Kassen ist nicht vorgesehen; vielmehr müssen sich die Kursteilnehmer der Pluspunkt-Angebote mit ihrer Krankenkasse in Verbindung setzen, um die Kursgebühren eventuell erstattet zu bekommen.
- Übungsleiter, die als „Anbieterqualifikation“ keine staatlich anerkannte Ausbildung (z. B. Sportlehrer und Diplom-Sportlehrer mit gesundheitsorientierten Studien-

Schwerpunkten; Gymnastiklehrer, Krankengymnasten oder Physiotherapeut) vorweisen können, benötigen als Mindestanforderung die Übungsleiterlizenz „Sport in der Prävention“ auf der 2. Lizenzstufe. Das Angebot muss zusätzlich mit dem PLUS-PUNKT GESUNDHEIT, DTB und somit auch mit dem Qualitätssiegel SPORT PRO GESUNDHEIT des DSB ausgezeichnet sein.

### Umsetzung des Leitfadens der Spitzenverbände der Krankenkassen

Folgende **Förderungsmöglichkeiten** gemäß dem Leitfaden der Spitzenverbände der Krankenkassen bestehen für den Verein:

#### Angebote zur Reduzierung von Bewegungsmangel

- Das Angebot ist mit dem **Qualitätssiegel SPORT PRO GESUNDHEIT** des Deutschen Sportbundes und der Bundesärztekammer ausgezeichnet. Die Kurse werden von **Übungsleitern mit der Lizenz „Sport in der Prävention“** auf der zweiten Lizenzstufe oder von Fachkräften mit einer staatlich anerkannten Ausbildung im Bereich Bewegung (z.B. Sportlehrer/innen, Physiotherapeut/innen) geleitet. Alle Kursleiter müssen in das durchzuführende Programm speziell eingewiesen sein.
- Zielgruppe sind ausschließlich **Personen ohne spezielle Risiken und ohne behandlungsbedürftige Erkrankungen**. Ziel des Angebots ist die **Reduzierung von Bewegungsmangel** durch gesundheitssportliche Aktivitäten. Das Angebot muss die sechs im Leitfaden der Krankenkassen-Spitzenverbände definierten Kernziele von Gesundheitssport ansteuern und inhaltlich und methodisch darauf ausgerichtet sein. Dabei können auch Schwerpunkte (wie z.B. Herz-Kreislauf-Training) gesetzt werden. Als Themenschwerpunkt nicht akzeptiert werden Angebote im Bereich „Stressbewältigung und Entspannung“ (z.B. Yoga, Qigong) und das Erlernen einer einzelnen Sportart. Ausgeschlossen sind auch Freizeit- und Breitensportprogramme sowie Trainingsprogramme mit einseitigen körperlichen Belastungen und Dauerangebote.

#### Angebote zur Vorbeugung und Reduzierung spezieller gesundheitlicher Risiken

- Das Angebot kann mit dem Qualitätssiegel SPORT PRO GESUNDHEIT ausgezeichnet werden. Die Programme unterscheiden sich in bezug auf die Zielgruppe, Inhalte und Methoden deutlich von Maßnahmen im Rahmen des Rehabilitationssports bzw. Funktionstrainings.  
Der/die Leiter/in dieser Angebote müssen über eine **staatlich anerkannte Ausbildung** im Bereich Bewegung (z.B. Sportwissenschaftler/in, Physiotherapeut/in) verfügen, im Rahmen einer Schulung in das durchzuführende Bewegungsprogramm speziell eingewiesen sein und eine Zusatzqualifikation für den jeweiligen Problembereich erworben haben. (Bei Sportwissenschaftlern, die in ihrer Ausbildung einen expliziten Baustein Gesundheit/Gesundheitssport und/oder Sporttherapie durchlaufen haben, ist die Zusatzqualifikation entbehrlich.)
- Zielgruppe sind **Personen mit Bewegungsmangel und speziellen Risiken** (z.B. Rücken, Blutzucker, Herz-Kreislauf-System) ohne behandlungsbedürftige Erkrankungen. Die Inhalte des Angebots sind in der Regel gezielter auf das Risikoprofil, aber nicht therapeutisch ausgerichtet.
- Das Angebot muss die sechs im Leitfaden Prävention der Spitzenverbände der Krankenkassen definierten Kernziele von Gesundheitssport ansteuern und inhaltlich und methodisch darauf ausgerichtet sein.
- (siehe Präventionsprinzip „Vorbeugung und Reduzierung spezieller gesundheitlicher Risiken durch geeignete verhaltens- und gesundheitsorientierte Bewegungsprogramme“ Leitfaden der Spitzenverbände der Krankenkassen vom 12. Sept. 2003, S. 19ff)

#### Übergreifende Kriterien

- Bei dem Angebot handelt es sich um ein zeitlich befristetes Kursangebot mit einer Dauer von 8-15 Übungsstunden.

- Die maximale Teilnehmerzahl beträgt 15 Personen, die Räumlichkeiten müssen angemessen sein.
- Die Zielgruppe (z.B. Alter, motorische Fähigkeiten, Belastbarkeit) des Kurses muss bei der Planung genau definiert werden.
- Für den Kurs muss ein schriftliches Kurskonzept und ein Kursleitermanual vorliegen, das auf einem wissenschaftlich erprobten Ansatz basiert.
- Der Kursleiter sollte über pädagogische und methodisch-didaktische Kompetenzen verfügen.
- Zum Angebot gehören auch regelmäßige Programmteile, in denen Informationen bzw. Theorie vermittelt werden.
- Zum Kurs gehören auch schriftliche Teilnehmerunterlagen, die im Laufe der Veranstaltung ausgegeben werden.
- Innerhalb des Kurses sollten auch Möglichkeiten gezeigt werden, das Erlernete in den Alltag zu integrieren und die gesundheitssportlichen Aktivitäten weiter zu führen (z.B. durch Integration in bestehende Vereinsgruppen).
- Die Übungsstunde endet in der Regel mit Inhalten zur Verbesserung der Entspannungsfähigkeit.

Der DTB stellt den Vereinen und Übungsleiter/innen, die Interesse haben die Fördermöglichkeiten über den § 20 zu nutzen, folgende evidenz-basierte Kursprogramme zur Verfügung, die von den Krankenkassen BARMER; DAK, TK, GEK und zahlreichen BKKs anerkannt sind:

- Cardio Aktiv
- Cardio Fit – Herz-Kreislauf-Training
- Rücken Fit – Rückentraining
- Gesund und Fit – Ganzheitliches Training
- Rückentraining – sanft und effektiv
- Walking – Herz-Kreislauf-Training

Alle interessierten Übungsleiter/innen müssen einen entsprechenden Einweisungslehrgang besuchen um das Kursleitermanual und die Teilnehmerunterlagen erhalten zu können. Termine sind entweder über die LTV oder über den DTB – Akademie vor Ort zu fragen. Darüber hinaus stellt der DTB ein Formular zur Teilnahmebestätigung und als Vorlage bei der Krankenkassen bereit.

### **Bonusprogramm der Krankenkassen**

Seit dem 01.01.2004 haben die Krankenkassen die Möglichkeit, neben Zusatztarifen, Beitragsrückerstattungen und Selbstbehalten ihren Mitgliedern Bonusprogramme anzubieten, mit dem Ziel, die Eigeninitiative der Versicherten zu gesundheitsbewusstem Verhalten und zur Vorsorge zu fördern.

Der Erwerb eines „Bonus“ für gesundheitsbewusstes Verhalten ist möglich durch:

- **Früherkennung und Vorsorge** (z. B. Gesundheitscheck, Krebsvorsorge, Zahnprophylaxe)  
Solche Maßnahmen sind mit den höchsten Bewertungen verbunden.
- **Teilnahme an qualitätsgeprüften Gesundheitskursen** (d.h. Anerkennung im Rahmen des § 20 SGB V)  
Hier kann der Teilnehmer sowohl durch eine Rückerstattung der Teilnahmegebühren, als auch durch Bonuspunkte profitieren. Die Bewertungen sind ähnlich denen der Vorsorgemaßnahmen.

- **„Niederschwellige Angebote“** wie z. B. die Mitgliedschaft im Sportverein, Leistungsabzeichen (Sportabzeichen) oder die Teilnahme an gesundheitsorientierten Sport- und Bewegungsangeboten (ohne Anerkennung nach § 20 SGB V)  
Die Bewertung ist hier im Vergleich zu o.g. Maßnahmen geringer.

Eine aktuelle Übersicht zu den Bonussystemen der Krankenkassen finden Sie auf Seite b dieser Ausgabe des Pluspunkt-Magazins. Einen einheitlichen Standard bzw. abgestimmte Handlungsleitfäden zur Umsetzung gibt es seitens der Krankenkassen leider nicht.

Zur Unterstützung der Arbeit von Übungsleitern und Vereinen, finden sie auf der letzten Seite dieses Magazins die Kopiervorlage einer Teilnahme-Bescheinigung für o.g. gesundheitsfördernde Bewegungsangebote bzw. für die Mitgliedschaft im Verein, welche von den Vereinen für jene Teilnehmer ausgestellt werden können, deren Krankenkasse nicht mit einem Bonus-Checkheft arbeitet.

Die **Bescheinigung für das Bonussystem der Krankenkassen** sowie die **Tabelle der vorhandenen Bonusmodelle** können Sie sich unter folgender Adresse downloaden:

<http://www.dtb-online.de/>

Anschließend klicken Sie auf Fitness und Gesundheit/Pluspunkt Gesundheit/Verein und Krankenkasse. Die Links zu den Downloads finden Sie auf der 2. Seite des Artikels.

Weitere Formen einer Kooperation mit Krankenkassen sind auch möglich und sinnvoll:

- Kassen dürfen weiterhin Öffentlichkeitsarbeit für Maßnahmen zur Gesundheitsförderung, z.B. für gesundheitsfördernde Bewegungsangebote, betreiben.  
Vereine, die vom DTB mit dem Pluspunkt Gesundheit ausgezeichnet worden sind, haben gute Chancen, dass die regionalen Geschäftsstellen der Krankenkassen bei ihren Mitgliedern für diese Maßnahmen wirbt und sie als besonders gesundheitsfördernd, da DTB-geprüft, ausweist.

Nehmen Sie Kontakt zu den regionalen Geschäftsstellen der gesetzlichen Krankenkassen auf und verhandeln Sie, dass die Kasse Werbung für Ihre „Pluspunkt-Angebote“ macht und sie als qualitativ hochwertig herausstellt.

Folgende Möglichkeiten sind denkbar:

- in Mitgliederzeitschriften veröffentlichen
  - Aushänge machen
  - Auf Handzetteln werden
  - Im Rahmen der Sport- und Bewegungsberatung besonders empfehlen.
- Krankenkassen dürfen weiterhin gesundheitsfördernde Maßnahmen als Marketing-Instrument nutzen und diese entsprechend finanzieren. Dies wird aber voraussichtlich in weitaus geringerem Umfang geschehen als in den letzten Jahren. Von daher werden sicherlich an die Maßnahmen, die finanziell unterstützt werden, hohe Ansprüche gestellt werden.

Nehmen Sie Kontakt zu den regionalen Geschäftsstellen der Krankenkassen auf und klären Sie ab, ob die Kasse Interesse hat, bei attraktiven, werbewirksamen Vereinsangeboten präsent zu sein und diese dafür entsprechend zu fördern.

### **Kooperationen mit Schulen oder Kindergärten**

Wenn sie gesundheitsfördernde Angebote für Kinder oder Jugendliche anbieten, können auch Kooperationen mit Schulen oder Kindergärten sinnvoll sein. Z.B. Ihr Verein bietet eine Rückenschule für Kinder vormittags im Kindergarten an. Die interessierten Eltern zahlen einen angemessenen Kursbeitrag.

### **Kooperation mit Gesundheitsämtern**

Informieren Sie Ihr örtliches Gesundheitsamt über Ihre ausgezeichneten Gesundheitssportangebote. Wenn das Gesundheitsamt Infos über Gesundheitssportangebote in der Region herausgibt, sollte Ihr Vereinsangebot aufgenommen werden.

### **Kooperation DTB ⇒ Krankenkassen**

Der DTB macht in den Krankenkassenzeitschriften der Barmer, DAK und KKH Werbung für alle Pluspunkt-Vereine. Die interessierten Kassenmitglieder können sich beim DTB nach den ausgezeichneten Angeboten in ihrer Nähe erkundigen und erhalten die entsprechenden Adressen.

Die beste Werbung für Ihren Verein.

## Zum Schluß

Mit der Maus in die Turnhalle. Bundesweite Datenbank aller gültigen Pluspunktangebote im Internet.



Die neueste Service-Leistung des DTB für die Pluspunkt-Vereine ist die Einrichtung eines Verbraucherservice im Internet. Unter [www.pluspunkt-gesundheit.de](http://www.pluspunkt-gesundheit.de) hat der DTB gemeinsam mit dem DSB eine bundesweit bisher einmalige Datenbank der ausgezeichneten Gesundheitssportangebote im Verein erstellt.



Die Vereinsangebote sind unter den Rubriken

- Herz-Kreislauf
- Stressbewältigung und Entspannung
- Muskel- und Skelettsystem
- sonstige Zielgruppen
- REHA

aufgeführt.

Sie zeigen über die Eingabe der PLZ den Pluspunkt-Verein sowie die ausgezeichneten Angebote. Außerdem werden dort weitere Tipps und Infos rund um den Gesundheitssport gegeben. Die Adresse dieser Datenbank wird auch in den Krankenkassenzeitschriften und in der Ärztezeitung veröffentlicht. Die Zugriffszahlen auf diese Datenbank sind immens. Die beste Werbung für Ihren Verein.